

Teil C
Inhaltsverzeichnis (Seiten C I – C II)

C. a) Mitteilungen	Seiten C 1 – C6
---------------------------	------------------------

- 01)** 03.11.2024, LM Westpreußen / AG Ostmitteleuropa: Konzert „Musik baut Brücken...“
- 02)** 16.10.2024, Preußischer Freundeskreis: Deutschland – ein Staat ohne Strategie? Vortrag von Prof. Dr. Markus C. Kerber, Berlin
- 03)** BdV trauert um Arnold Tölg. BdV-Ehrevorsitzender von Baden-Württemberg und ehemaliges Mitglied des BdV-Präsidiums im Alter von 89 Jahren verstorben
- 04)** Informations-Rundbrief No. 156 der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte vom 05.09.2024

C. b) Mitteilungen und Berichte aus ausgewählten Berliner Bezirken mit ostdeutschen Patenschaften	Seiten C 7– C 30
--	-------------------------

Charlottenburg - Wilmersdorf (Seiten C 7 – C 9)

- 01)** 260. Kiezspaziergang: Auf den Spuren Dressels durch Alt-Charlottenburg
- 02)** 200. Todestag von Johann Christian Gottfried Dressel: Festprogramm ehrt den Pfarrer, Reformator und Chronisten
- 03)** „Momo“ und „Der Räuber Hotzenplotz“ – szenische Lesungen in der Heinrich-Schulz-Bibliothek
- 04)** 50 Jahre Kommunale Galerie in Charlottenburg-Wilmersdorf
- 05)** Wahlen in Ostdeutschland: Vortrag von Matthias Meisner in der Heinrich-Schulz-Bibliothek

Steglitz-Zehlendorf (Seiten C 10 - C 25)

- 01)** Zehlendorf Jahrbuch 2025 ist erschienen
- 02)** „Das erste Mal“ – Premieren in der Berliner Kulturlandschaft im Oktober im Bezirk Steglitz-Zehlendorf
- 03)** „Ungarisches Tanzhaus“ am 16.10.2024 mit der Gruppe DURRbanda
- 04)** Gemeinsames Gedenken am 07.10.2024 auf dem Sderotplatz
- 05)** Amtsplausch Folge 47 ist online! Städtepartnerschaften in Steglitz-Zehlendorf
- 06)** Neues Programm: Veranstaltungen für Frauen in Steglitz-Zehlendorf von Oktober bis Dezember 2024
- 07)** Weltmädchentag 2024 am 12.10.2024 – Wir feiern ein Fest im Jugend- und Familienzentrum JeverNeun!
- 08)** Enthüllung der Informationsstele „Siegfried Loewe“ – 25. September 2024, Wiesenweg 10, Berlin

- 09)** KulturLeben Berlin in der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek: Monatlich jeden letzten Sonnabend
- 10)** Erzählzeit in der Gottfried-Benn-Bibliothek – neue Termine für September und Oktober
- 11)** Sina Haas ist neue bezirkliche Klimaschutzbeauftragte in Steglitz-Zehlendorf

Tempelhof - Schöneberg (Seiten C 26 – C 30)

- 01)** Ausstellung in der Volkshochschule: „Jüdische Identitäten in Deutschland“ – Fotografien von Rafael Herlich
- 02)** Presseeinladung: Weltmädchen*tag 2024
- 03)** „Vom Nähfaden bis zur Atombombe ist alles Politik. Feministische Allianzen gestern – heute – morgen“

C. c) Berichte

Seite C 16

- 01)** Studienfahrt der Copernicus-Vereinigung für Geschichte und Landeskunde Westpreußens in Westpreußen, 31.08. bis 07.09.2024

C. d) Dokumentationen, Projekte, Diskussionen

Seite C 17

Keine Berichte

C. e) Dokumentationen, Projekte, Diskussionen: Veränderung der Geschichtslandschaft durch Umbenennung von Straßen

Seite C 18

Keine Berichte

C. f) Ehrungen, Gedenken, Nachrufe

Seite C 19

- 01)** Studienfahrt der Copernicus-Vereinigung für Geschichte und Landeskunde Westpreußens in Westpreußen, 31.08. bis 07.09.2024

Teil C

C. a) Mitteilungen

Seiten C 1 – C 4

Landsmannschaft Westpreußen e.V. - Berlin

**Westpreußisches Bildungswerk Berlin-Brandenburg
Ostdeutscher Hochschulbund Danzig-Westpreußen
Landesarbeitsgemeinschaft für Ostkunde im Unterricht e.V.**

www.westpreussen-berlin.de

Brandenburgische Straße 24 Steglitz
12167 Berlin
Ruf: 030-257 97 533 mit Anrufannahmer
westpreussenberlin@gmail.com

Postbank Berlin
IBAN DE 26 100 100 10 0001199 101
BIC BNKDEFF

1. Vorsitzender: Diplom-Geograph Reinhard M.W. Hanke
Hanno Schacht (stv. Vors.), Ute Breitsprecher (Schatzmeisterin);
Beisitzer: Sibylle Dreher, Dieter Kosbab, Lothar Schubert

01) Konzert „Musik baut Brücken...“

Sonntag, dem 03. November 2024, 16:00 Uhr

Musik baut Brücken zwischen Deutschland und Vertriebenen-Heimat.

Ein Melodienreigen zwischen Ostsee und Schwarzem Meer

*Kompositionen und Komponisten aus dem unteren Weichselland wie aus den
traditionellen Siedlungsgebieten Deutscher in Ostmitteleuropa*

Mitwirkende:

Annette Ruprecht, Sopran, Moderation und Texte,
Jean-Theo Jost, Schauspiel und Gesang und Tamil Orage am Flügel.

***Musikalische Werke von Theo Mackeben, Robert Stolz, Franz Lehár,
Nico Dostal u.a. sowie Volkslieder***

Musikalische Leitung:

Annette Ruprecht, Berlin

Gesamtleitung für die Veranstalter:

Reinhard M. W. Hanke und Ute Breitsprecher, jeweils Berlin

Ort der Veranstaltung:

Zwölf-Apostel-Kirchengemeinde, Gemeindesaal im Adolf-Kurtz-Haus,
An der Apostelkirche 1 Ecke Kurfürstenstraße Schöneberg, 10783 Berlin

Eine Veranstaltung der Landsmannschaft Westpreußen e. V. Berlin und der AG Ostmitteleuropa e. V. Berlin, gefördert durch den „Ansprechpartner für die Deutschen aus Russland, Spätaussiedler und Vertriebene“ bei der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales im Rahmen der „Kulturtag gestern – heute – morgen“ des Arbeitskreises „Kultur und Geschichte“

Stand: 01.10.2024

Die Durchführung dieser Veranstaltung ist noch nicht gesichert!

02) Deutschland – ein Staat ohne Strategie?

Vortrag von Prof. Dr. Markus C. Kerber, Berlin

Mittwoch, den 16. Oktober 2024, 19:00 Uhr

Logenhaus der Großen National-Mutterloge „Zu den drei Weltkugeln“,
Heerstraße 28, 14052 Berlin



Diskurse zu Politik, Gesellschaft und Kultur

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchte Sie der *Preußische Freundeskreis* zu folgender Abendveranstaltung einladen:

Vortragsthema: „**Deutschland - ein Staat ohne Strategie?**“

Vortragsgast: **Prof. Dr. Markus C. Kerber**

Rechtswissenschaftler und Professor für Finanzwirtschaft / Wirtschaftspolitik an der TU Berlin, E.N.A. 1985 (Diderot), Gastprofessor an der Warsaw School of Economics und der Universität Panthéon-Assas; Zudem Gründer des thinktanks Europolis. Vielfältige diverse Veröffentlichungen zur EU, den deutsch-französischen Beziehungen, Verteidigungspolitik u.a.m. 1999/2001 Dozent an der FüAk und 2003-2022 Reservist in der Marine (Korvettenkapitän der Reserve).

Ort: **Logenhaus der Großen National-Mutterloge „Zu den drei Weltkugeln“,
Heerstraße 28 / 14052 Berlin**

Datum: **Mittwoch, den 16.10.2024**

Uhrzeit: **Einlass ab 18:30 Uhr / Beginn 19:00 Uhr**

Zum Vortragsinhalt:

Deutschland im Jahr 2024 - ein verunsichertes, gespaltenes Land, das mehr und mehr seinen Kompass verliert. Die fehlende Ausrichtung ist nicht zuletzt Folge der Unfähigkeit und/oder des Unwillens der politischen Verantwortlichen, tragfähige Strategien auf verschiedensten Politikfeldern zum Wohle des Landes zu verfolgen. Wie jedoch zeigt sich strategisches Denken in der Politik? Was sind die Voraussetzungen? Welche Beispiele für strategische Herangehensweisen liefert die Geschichte, vor allem auch Preußens? Ist eine „Kultur“ des strategischen Denken eines der Merkmale erfolgreicher Politik? Diesen Fragen soll im Vortrag nachgegangen werden, explizit hinsichtlich der deutschen Verteidigungspolitik, aber auch anderer Politikfelder.

Weitere Informationen unter www.preussischer-freundeskreis.de

Mit herzlichem Gruß
Die Initiatoren des *Preußischen Freundeskreises*

Günter Bachert · Gerhard Batsch · Henning v. Dewitz · Peter Kolbe · Jan Peter Luther · Andreas Reinhardt · Heinz Trester

E-Mail: info@preussischer-freundeskreis.de - Fax: (030) 405 786 96
www.preussischer-freundeskreis.de

03) BdV trauert um Arnold Tölg. BdV-Ehrenvorsitzender von Baden-Württemberg und ehemaliges Mitglied des BdV-Präsidiums im Alter von 89 Jahren verstorben



Pressemitteilung

BdV trauert um Arnold Tölg

BdV-Ehrenvorsitzender von Baden-Württemberg und ehemaliges Mitglied des BdV-Präsidiums im Alter von 89 Jahren verstorben

Am 24. September 2024 ist der Ehrenvorsitzende des BdV-Landesverbandes Baden-Württemberg, Arnold Tölg, nur wenige Tage vor seinem 90. Geburtstag verstorben.

Tölg wurde am 30. September 1934 in Königswalde in der Grafschaft Glatz geboren. Seiner Heimat blieb er lebenslang verbunden. So verbrachte er zum Beispiel seinen 80. Geburtstag mit seinen Kindern in seinem Geburtsort. Durch die Vertreibung seiner Familie aus Schlesien kam er über Braunschweig, wo er seine Schullaufbahn und eine Lehre beendete, nach Stuttgart. Baden-Württemberg und im Besonderen der Kurort Bad Liebenzell wurden ihm zum Lebensmittelpunkt, zumal er nach seinem Studium der Betriebswirtschaft dort als stellvertretender Kurdirektor und später in Pforzheim als Geschäftsführer im Reise- und Tourismus-Bereich arbeitete.

Mit der Politik kam er früh in Verbindung. Schon 1956 trat er in die CDU ein, arbeitete von 1957 bis 1964 für einen CDU-Bundestagsabgeordneten und war von 1969 bis 1991 Vorsitzender des Kreisverbandes Calw. Ab 1977 war er Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg, dem er bis 2001 angehörte. Über 30 Jahre, von 1984 bis 2014, war er Mitglied des Kreistages von Calw.

Von 1999 bis 2017 war Arnold Tölg Landesvorsitzender des Bundes der Vertriebenen in Baden-Württemberg, dann dessen Ehrenvorsitzender. Hohes Ansehen erwarb er sich, auch über Baden-Württemberg hinaus, etwa durch sein Wirken im Präsidium des Bundes der Vertriebenen zwischen 2008 und 2016.

Arnold Tölg war eine ausgleichende Persönlichkeit von ausgeprägter Freundlichkeit, bekannte sich aber auch klar und unaufgeregt zu seinen Grundüberzeugungen und war keineswegs konfliktscheu. Konzilient im Umgang, aber hart in der Sache war er, wenn es um seine besondere Bindung zur alten und neuen Heimat ging. Gleichzeitig zeichneten ihn auch Beständigkeit, Verlässlichkeit und Sachverstand aus.

Für seine Verdienste wurde er mit hohen Auszeichnungen geehrt, darunter dem Bundesverdienstkreuz am Bande, der Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg, der Heimatmedaille, der Ernst-Moritz-Arndt-Medaille und vieler weiterer Verbandsehrungen.

Die Vertriebenen werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

30. September 2024

Herausgeber:
BdV-Bundesgeschäftsstelle
Godesberger Allee 72-74
53175 Bonn
Telefon +49 (0) 228 81007-0
Telefax +49 (0) 228 81007-52

Hauptstadtvertretung:
Stresemannstraße 94
10963 Berlin

Pressestelle:
Telefon +49 (0) 228 81007-28/-26
E-Mail presse@bdvbund.de

Die Pressemitteilungen des Bundes der Vertriebenen sind zur Information, zur redaktionellen Verwertung bzw. zur Veröffentlichung bestimmt. Beiliegende Fotos dienen ebenfalls der redaktionellen Verwertung bzw. der Veröffentlichung. Bitte beachten Sie die Urhebernennung sowie ggf. weitere Hinweise im Text. Sollten Sie weitere Fotomotive wünschen, sprechen Sie uns unter den genannten Kontaktdaten an. Weitere Auskünfte erteilt die Pressestelle.



04) Informations-Rundbrief No. 156 der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte vom 05.09.2024



Vorsitzender
Pfr. Dr. Irmfried Garbe
Dorfstr.1
17111 Hohenbollentin
Tel.: 039996-79135
irmfried.garbe@posteo.de

Geschäftsstelle der AGpomKG • Karl-Marx-Platz 15 • 17489 Greifswald • Email: m.bartels@predigerseminar-rz.de

**Informations-Rundbrief No. 156 der Arbeitsgemeinschaft für
pommersche Kirchengeschichte vom 05.09.2024**

Liebe Mitglieder und Freunde der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte!

Der Veranstaltungs-Herbst 2024 hat begonnen. Auf uns wartet eine stattliche Reihe landeskundlicher Veranstaltungen und Neuerscheinungen. Auf einige möchten wir wieder hinweisen:

1.) Für Kurzenschlossene: DENKMAL-EINWEIHUNG in Barth: Das Denkmal für den überragenden Förderer der Stadt Barth, **Herzog Bogislaw XIII.**, wird am Sa., den **7. September 2024**, um 17 Uhr feierlich eingeweiht. Die Denkmalgestalter spielen auf die hoffnungsvolle Kinderschar Bogislaws an und haben ein interaktives Denkmal kreiert. Tragischerweise blieben sämtliche Söhne Bogislaws kinderlos, so dass die pommersche Geschichte des Greifenhauses innerhalb weniger Jahrzehnte zum Ende kam. Zur Vertiefung sei hier noch einmal sehr herzlich das ausführliche Buch über Bogislaw XIII. empfohlen, das Dr. Jürgen Hamel in diesem Frühjahr publizierte. Den Veranstaltungsflyer zur Denkmalweihe finden Sie im Anhang.

2.) Die VERANSTALTUNGSREIHE zum Caspar-David-Friedrich-Jubiläum läuft weiter: Die zahlreichen Ereignisse füllen bereits einen dritten und vierten Überblickskatalog (Juli/September bzw. Okt./Dez 2024), die Sie bitte direkt im Internet konsultieren:

https://caspardavid250.de/wp-content/uploads/2024/06/Inhalt_Programm.pdf

Gedruckte Exemplare liegen an zahlreichen Orten aus.

3.) In Kürze startet die EXKURSION der AGpomKG über Kolbatz, Stettin, Pyritz, Kammin bis nach Wollin (12.-15.9.) Wir danken für das rege Interesse zu unserer **Otto-von-Bamberg-Exkursion!** In bewährter Verbindung gestalten wir diese zusammen mit dem Konvent der evangelischen Pommern (Pommernkonvent e.V.). Der PROGRAMMÜBERBLICK „**900 Jahre Christentum in Pommern: Auf den Spuren des Pommernapostels Otto von Bamberg**“ kann auf der Homepage www.otto900.de nachgelesen werden.

4.) AUSSTELLUNG im Stadtmuseum Wolgast 7. August bis 31. Oktober 2024, Di-So 10.00 bis 17.00 Uhr „**WELT IM WANDEL – Otto von Bamberg und die Christianisierung Pommerns vor 900 Jahren**“. Wir empfehlen diese besondere Ausstellung, die im Rahmen der 900-Jahrfeier Wolgasts stattfindet. Museumsdirektor Stefan Rahde konnte bemerkenswerte Bamberger Relikte Ottos nach Wolgast holen, die durch zahlreiche archäologische Funde seines pomoranischen Missionsgebietes ergänzt werden. U.a. sind sämtliche slawisch-christliche Bildsteine des 12. Jhs beisammen und dadurch zu vergleichen. Der allerneueste Fund in Koltzow bei Anklam ging durch die Presse. Die Wolgaster Ausstellung bietet eine facettenreiche Einführung in Ottos Mission und seine Umstände. Der gedruckte Ausstellungskatalog erscheint in diesen Tagen. Ein kurzer Einführungsfilm ist auch auf der Homepage des Museums zu sehen: www.museum.wolgast.de

5. TAGUNG: „200 Jahre Gesellschaft für pommersche Geschichte, Altertumskunde und Kunst und ihre Gründung in Stettin, der Hauptstadt der Provinz Pommern.“

Die Jahrestagung der Gesellschaft für pommersche Geschichte, Altertumskunde und Kunst e.V. findet vom **26. bis 29. September 2024 in Stettin** statt und ist eine Jubiläumstagung. Das Otto-Jubiläum von 1824 war Anlass geworden, die „Gesellschaft für pommersche Geschichte und Alterthumskunde“, wie man damals sagte, im Stettiner Schloss zu gründen. Das Stettiner Tagungsprogramm geht auf diese Gründung und die reiche Entwicklung seitdem vielseitig ein. Sie können die Programmfolge auf der Homepage der Gesellschaft einsehen: <https://pommerngeschichte.de/jahrestagung-2024/>

6. TAGUNG DER HISTORISCHEN KOMMISSION FÜR POMMERN: „Mission in eine Welt im Wandel. Die Reisen Bischof Ottos von Bamberg nach Pommern (1124/25 und 1128)“ 11. – 13. Oktober 2024 Wolgast, Ratssaal im Kornspeicher

Die beiden Missionsreisen Bischof Ottos von Bamberg nach Pommern in den Jahren 1124/1125 und 1128 schufen nicht nur die Grundlagen für die Christianisierung, sondern waren auch ein wichtiger Faktor für den Epochenwandel des 12. Jahrhunderts im Land beiderseits der Odermündung. Anlässlich des neunhundertsten Jubiläums der ersten Reise beleuchten archäologische, historische und kunstgeschichtliche Vorträge Ottos Person und sein Wirken in Pommern, die religiösen und sozialen Verhältnisse der spätslawischen Gesellschaft in einer Phase großer Umbrüche sowie die Rezeption des Heiligen und seines Handelns bis in die heutige Zeit. Die Tagung steht allen Interessierten offen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Plätze werden in der Reihenfolge des Anmeldungseingangs vergeben. Es wird keine Tagungsgebühr erhoben, für die Teilnahme an der Exkursion (mit Mittagessen) bitten wir jedoch um einen Unkostenbeitrag von 20 EUR (Zahlung vor Ort). Anmeldungen bitte bis zum 15. September 2024 an: Henrike Brondke, Stadtgeschichtliches Museum Wolgast, Tel: 03836/203041 oder E-Mail: brondke@usedom-peene.de

7.) STUDIENTAG: Unseren „**Otto-von-Bamberg-Studentag**“ veranstalten wir als AG für pommersche Kirchengeschichte am **15.11.2024 in Gützkow von 14 bis 19.30 Uhr. In diesem Rahmen wollen wir auch unsere Jahresmitgliedersammlung abhalten.** Dieser Studientag wird sich dem historischen Wahrnehmungswandel Otto von Bambergs in der historiographischen Literatur vom 12. bis zum 19. Jahrhundert widmen. **Notieren Sie sich diesen Termin schon fest.**

8.) Hinweisen möchten wir Sie auch auf die **Festwoche 500 Jahre Wassermühle Hanshagen** vom 9. bis 14. September mit einem Hoffest am 14. September. Näheres erfahren Sie auf der Homepage des Vereins <https://muehlenverein-hanshagen.de/>

9.) NEUERSCHEINUNG: Zum Gedenken für den am 17. Oktober 2023 verstorbenen Leiter des Universitätsarchivs, Dr. Dirk Alvermann, kamen zahlreiche Weggefährten und Freunde am 25. April diesen Jahres zusammen. Inzwischen sind die Erinnerungen und Vorträge der akademischen Gedenkfeier in der Reihe der Greifswalder Universitätsreden gedruckt. Exemplare können im Universitätsarchiv gegen eine Schutzgebühr erworben werden. Die blätterbare PDF hat die Universität aber auch online gestellt:

<https://www.uni-greifswald.de/storages/uni-greifswald/Ressources/Public/Flipbook/?path=unirede-159-gedenkfeier-Alvermann>

Sollten Sie Informationen über Veranstaltungen, Neuerscheinungen, Ausstellungen und ähnliches haben, die unsere Mitglieder und Freunde interessieren sollte, melden Sie diese bitte unseren Kurator für Öffentlichkeitsarbeit:

witt.detlef@bauforscher.de

Mit herzlichen Grüßen und guten Wünschen

Ihr

Irmfried Garbe & Detlef Witt

Informationsbrief der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V.
Internet www.pommersche-kirchengeschichte-ag.de

Diese E-Post erhalten Sie im Auftrag des Vorstands der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V. Sollten Sie keine weitere Benachrichtigung von uns über Veranstaltungen und Neuerscheinungen auf dem Gebiet der pommerschen Kirchen- und Landesgeschichte wünschen, bitten wir um eine kurze Nachricht, damit wir Ihre Adresse aus unserem E-Post-Verteiler löschen können.

C. b) Mitteilungen und Berichte aus ausgewählten Berliner Bezirken mit ostdeutschen Patenschaften **Seiten C 7 – C 30**

Charlottenburg - Wilmersdorf (Seiten C 7 – C 14)

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

[Otto-Suhr-Allee 100](#)
[10585 Berlin](#)

presse@charlottenburg-wilmersdorf.de

01) 260. Kiezspaziergang: Auf den Spuren Dressels durch Alt-Charlottenburg

Pressemitteilung vom 04.10.2024

Den 260. Spaziergang führt Bezirksbürgermeisterin Kirstin Bauch am **Sonnabend, 12. Oktober 2024**. Treffpunkt ist um **14 Uhr** am Eingang zum Schloss Charlottenburg, Spandauer Damm (M45). Die Route führt auf den Spuren Johann Dressels durch Alt-Charlottenburg und endet an der Luisenkirche (Gierkeplatz, 10585 Berlin).

Johann Christian Gottfried Dressel (1751-1824) war ein deutscher protestantischer Pfarrer, Reformator und Chronist. Er reformierte das Schulwesen und kämpfte für bessere Versorgung der armen Bevölkerung Charlottenburgs. In seinen Tagebüchern und Chroniken dokumentierte er die Entwicklung der Gemeinde und Stadt Charlottenburg. Am 16. Oktober jährt sich sein Todestag zum 200. Mal.

Im Auftrag
Jüch

02) 200. Todestag von Johann Christian Gottfried Dressel: Festprogramm ehrt den Pfarrer, Reformier und Chronisten



Bild: BACW

Pressemitteilung vom 02.10.2024

Zum 200. Todestag ehren das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf, die Luisen-Kirchengemeinde, der Verein KulturGut und visitBerlin den ehemaligen Charlottenburger Pfarrer Johann Christian Gottfried Dressel (1751-1824) mit einem Festprogramm.

Der Höhepunkt des Programms ist die Ausstellung „aber nach Charlottenburg wünschte er sich am meisten hin...“ über Dressels Leben und Wirken, die Bezirksbürgermeisterin Kirstin Bauch **am Mittwoch, 16. Oktober, um 18.00 Uhr** in der Luisenkirche (Gierkeplatz, 10585 Berlin) eröffnet. Die Ausstellung zeigt historische Ansichten und Pläne von Charlottenburg sowie Dressels originale Handschriften und ein Stadtmodell von Alt-Charlottenburg.

Von 1778 bis zu seinem Tod am 16. Oktober 1824 war Johann Christian Gottfried Dressel Pfarrer der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Charlottenburg und prägte die Stadt nachhaltig. Er reformierte das Schulwesen, führte moderne Lehrmethoden ein, ließ ein Schulgebäude errichten und gründete ein Krankenhaus für Bedürftige. In seinen Tagebüchern und Chroniken dokumentierte er die Entwicklung der Gemeinde und Stadt.

Das Festprogramm im Überblick

- **Themengalerie** im Rathaus Charlottenburg (Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin), 2. Obergeschoss, von **Freitag, 04. bis Donnerstag 31. Oktober 2024**. Gezeigt werden historische Schriften, Karten und Zeitdokumente aus Dressels Zeit.
- **Kiezspaziergang** mit Bezirksbürgermeisterin Kirstin Bauch „Auf den Spuren Dressels durch Alt-Charlottenburg“ **am Samstag, 12. Oktober 2024 um 14 Uhr**. Treffpunkt: Eingang zum Schloss Charlottenburg am Spandauer Damm.

Seite C 9 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 852 vom 03.10.2024

- **Ausstellung** über Dressels Leben und Wirken. Eröffnung **am Mittwoch, 16. Oktober um 18.00 Uhr** in der Luisenkirche (Gierkeplatz, 10585 Berlin). Das Rahmenprogramm umfasst unter anderem eine Lesung aus Dressels Schriften. Erstmals werden Dressels Aufzeichnungen zur Geschichte der Stadt Charlottenburg unter dem Titel „Die älteste Chronik Charlottenburgs“ vollständig veröffentlicht. Die Ausstellung läuft bis Sonntag, 3. November 2024.
- **Festgottesdienst** in der Luisenkirche **am Sonntag, 20. Oktober 2024** um 10 Uhr.
- **Führungen** durch die Ausstellung in der Luisenkirche und anschließender Spaziergang durch Dressels Charlottenburg **am Sonntag, 27. Oktober und Sonntag, 3. November**, jeweils etwa um **12 Uhr** nach der Messe. Mit Katja Baumeister, Kulturwissenschaftlerin und Thomas Wolfes, Leiter des Verwaltungsinformationszentrums (VIZ). Treffpunkt: Luisenkirche am Gierkeplatz.
- **Vorträge**
 - **Freitag, 18. Oktober, 18 Uhr im VIZ im Rathaus Charlottenburg:** Katja Baumeister-Frenzel, Kulturwissenschaftlerin: „Der Wunschtraum des Königs: Charlottenburg durch die Augen des Malers Wilhelm Barth“
 - **Freitag, 25. Oktober, 18 Uhr im VIZ im Rathaus Charlottenburg:** Irene Fritsch, Autorin und Heimatkundlerin: „Johann C. G. Dressel und sein Wirken für die Schulbildung in der aufstrebenden Stadt Charlottenburg, von 1778 bis 1824“
 - **Freitag, 1. November, 18 Uhr im VIZ im Rathaus Charlottenburg:** Historikerin und ehemalige Leiterin des Museums Charlottenburg-Wilmersdorf: „Armenpflege und Armenkrankenhaus. Johann Christian Gottfried Dressels Beitrag zu einer städtischen Fürsorge in Charlottenburg“

Alle Veranstaltungen sind öffentlich und kostenfrei. Das Projekt wird von der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe und dem Freundeskreis der Luisenkirchengemeinde gefördert.

Im Auftrag
Räsch

03) „Momo“ und „Der Räuber Hotzenplotz“ – szenische Lesungen in der Heinrich-Schulz-Bibliothek



Bild: martinifoto.de

Pressemitteilung vom 24.09.2024

Die beiden Kinderbuchklassiker „Momo“ und „Der Räuber Hotzenplotz“ von Otfried Preußler werden am **Sonntag, 29. September 2024**, während einer szenischen Lesungen in der Heinrich-Schulz-Bibliothek zum Leben erweckt. Dafür ist Schauspieler und Sprechkünstler Rainer Rudloff aus Lübeck zu Gast. Der Eintritt ist frei.

„Momo“ für Kinder ab 10 Jahren um 12 Uhr

Ein Heer von Angestellten der Zeit-Sparkasse treibt die Menschen dazu, ihr Leben immer mehr zu optimieren und Zeit zu sparen. Doch diese geht den unglücklich herumhastenden Menschen verloren, denn die Grauen Herren zapfen sie ihnen ab.

Mit ihrer wundersamen Gabe des Zuhörens erkennt Momo die Absichten dieser Zeitdiebe – und kommt damit den Grauen Herren in die Quere.

„Der Räuber Hotzenplotz“ für Kinder ab 6 Jahren um 14 Uhr

Kasperl und sein bester Freund Seppl wollen den Räuber Hotzenplotz austricksen – und geraten selbst in seine Gefangenschaft.

So muss der Kasperl für den bösen Zauberer Zwackelmann Kartoffeln schälen bis zum Umfallen – und entdeckt ein dunkles Geheimnis im tiefsten Verlies von Zwackelmanns Zauberturm.

Die Veranstaltungen werden gefördert durch den Bibliotheksstärkungsfonds Berlin.

Mehr Informationen:

- E-Mail: stadtbibliothek@charlottenburg-wilmersdorf.de
- Telefon: (030) 9029-12217
- oder am Serviceplatz der Bibliothek
-

Seite C 11 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 852 vom 03.10.2024

Ort:
Heinrich-Schulz-Bibliothek
Otto-Suhr-Allee 98
10585 Berlin
Im Auftrag
Jüch

04) 50 Jahre Kommunale Galerie in Charlottenburg-Wilmersdorf



Bild: BACW

Pressemitteilung vom 11.09.2024

Die Kommunale Galerie des Bezirksamts Charlottenburg-Wilmersdorf wird am 30. Oktober 2024 50 Jahre alt. Sie feiert das Jubiläum ab Freitag, 20. September 2024, mit drei Ausstellungen, die die künstlerischen Schwerpunkte der Galerie widerspiegeln und sowohl zurück- als auch vorausblicken.

MAHLZEIT! vom 20. September 2024 bis 24. November 2024

Die Ausstellung „MAHLZEIT!“ betrachtet den öffentlichen Stadtraum in der unmittelbaren Umgebung der Galerie: Den Fehrbelliner Platz, der geprägt wird vom alltäglichen Transit. Dieser öffentliche Raum wird bestimmt von den Menschen, die im Takt ihrer Arbeitszeiten ins Büro und nach Hause pendeln, diesen städtischen Raum kreuzen und in den Verwaltungsgebäuden verschwinden. Zur Mittagszeit verändert sich der Fehrbelliner Platz. Die Menschen, die innerhalb der Gebäude ihren Arbeitstag verbringen, werden sichtbar. Dieser Tagesabschnitt beginnt mit dem universalen Gruß „Mahlzeit!“. Einzigartig im Deutschen wünscht man damit eine gute Mahlzeit oder sagt „Hallo“, wenn man davon ausgeht, dass die Person gerade isst oder gerade gegessen hat. So auch hier: Befindet man sich zur Mittagszeit auf den Fluren der Gebäude rundum den Fehrbelliner Platz oder auch davor, so grüßt man sich mit „Mahlzeit!“. Die Mittagspause findet meist draußen statt und es kommt Bewegung auf. Man isst und sieht sich und teilt für einen Moment Raum und Zeit in dieser Begegnung.

Seite C 12 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 852 vom 03.10.2024

POLYPHONIE – Kunst in West-Berlin der 70er Jahre vom 24. September 2024 bis 12. Januar 2025

Die Ausstellung „POLYPHONIE“ zeigt Werke aus den eigenen Beständen und bietet die einen Rückblick auf die Kunst der 70er Jahre. Die Kommunale Galerie Berlin ist im Besitz einer Sammlung von Kunstwerken, vorwiegend Grafiken, die ein erstaunlich reichhaltiges Bild einer lebendigen Kunststadt bietet. Gerade weil der Kunstmarkt sich seit dem Mauerbau nur gering entwickeln konnte, lebten und arbeiteten hier Künstler, die West-Berlin zu einem Hotspot unangepasster, progressiver Strömungen und zu einem „Schaufenster des Westens“ eigener Art machten.

ZEITGEIST, Schulkooperation mit dem Heinz-Berggruen-Gymnasium vom 25. September bis 10. November 2024

Die Schüler dokumentieren, was für sie gerade von Bedeutung ist, und ist im selben Moment bereits Geschichte. Die Fotografie zeigt die Wirklichkeit in einem Bild scheinbar authentisch, und eignet sich daher in besonderer Weise, unser heutiges Lebensgefühl zu dokumentieren. Sie erlaubt es, Bilder von Orten, Personen und Momenten festzuhalten und kann darum unsere Verbindung zur Zukunft sein. Mit ihr können wir Botschaften und Emotionen durch die Zeiten senden, ohne dass Worte benötigt werden.

Die Kommunale Galerie, gegründet am 30. Oktober 1974, zeigt in Charlottenburg-Wilmersdorf zeitgenössische Kunst in all ihren Facetten. Ob Projektraum für Künstlervereine oder erste Plattform für junge Positionen – die Kommunale Galerie Berlin fördert und unterstützt Initiativen und ermöglicht allen die Teilhabe an der Kunstszene Berlins.

Die Stadträtin für Kultur Heike Schmitt-Schmelz:

„Ich gratuliere der Kommunalen Galerie Berlin herzlich zum Jubiläum. Seit nun 50 Jahren ist die bezirkliche Galerie ein Ort der Kunst, an dem Geschichte und Gegenwart in einen kreativen Dialog treten. Die zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen fördern die professionellen Kunst- und Kulturschaffenden im Bezirk und in der Stadt. Die vielen begleitenden Veranstaltungen ermöglichen einen Dialog mit der Stadtgesellschaft, die Teilhabe am Kunst- und Kulturgeschehen und leisten einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Bildung. Ein halbes Jahrhundert voller Kunst, Begegnung und Inspiration, das unseren Bezirk kulturell enorm bereichert. Hier spiegelt sich die Kreativität Charlottenburg-Wilmersdorfs und der Stadt wider.

Es ist ein lebendiger und offener Ort entstanden, der sowohl populärere Themen präsentiert, so zum Beispiel in der Ausstellungsreihe „Menschen und Orte“, die unter anderem das Quartier rund um den Fasanenplatz in den Focus nahm. Das Ausstellungsprogramm widmet sich den relevanten gesellschaftlichen Themen, sei es der Klimawandel oder der Krieg: alles Themen, die in der Kunst immer wieder behandelt wurden, heute aber eine besondere Aktualität haben.

Ich hoffe, dass wir mit der Ausstellung „Zeitgeist“ ein authentisches Bild der jungen Generation vorstellen, einer Schau, die von jungen Menschen erarbeitet und kuratiert wurde und ganz gezielt die Wünsche, Visionen, aber auch Probleme, Ängste ihrer Generation anspricht. So vermitteln wir jungen Menschen, dass wir ihre Themen im Blick haben und ernsthaft behandeln. Solch eine Auseinandersetzung darf nicht im Programm fehlen.“

Im Auftrag
Jüch

05) Wahlen in Ostdeutschland: Vortrag von Matthias Meisner in der Heinrich-Schulz-Bibliothek



Matthias Meisner.- Bild: Dora Meisner

Pressemitteilung vom 09.09.2024

Der Vortrag „Wahlen in Ostdeutschland“ von Matthias Meisner findet am **Mittwoch, 18. September 2024, um 19 Uhr** in der Heinrich-Schulz-Bibliothek statt. Der Eintritt ist kostenfrei.

Parteien, die demokratisch gewählt werden, sind allein deshalb noch nicht unbedingt demokratisch. Wie ist der Staat, wie ist die Gesellschaft gewappnet mit Blick auf die Veränderung der Parteienlandschaft? Was ist, wenn Verfassungsfeinde in Sicherheitsbehörden – zum Beispiel die Polizei und Bundeswehr arbeiten?

Der freie Journalist, Autor und Rechtsextremismus-Experte Matthias Meisner, lange Jahre politischer Korrespondent beim Berliner Tagesspiegel, berichtet über seine Arbeit, zieht nach den Landtagswahlen im Osten Bilanz und diskutiert Fragen des Publikums.

Adresse:

Heinrich-Schulz-Bibliothek
Otto-Suhr-Allee 98
10585 Berlin

Kontakt:

- E-Mail: stadtbibliothek@charlottenburg-wilmersdorf.de
- Tel.: (030) 9029-12217
- oder am Serviceplatz der Bibliothek

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Berliner Demokratietages statt und wird durch die Stadtbibliothek Charlottenburg-Wilmersdorf und das Demokratiebüro Charlottenburg-Wilmersdorf ausgerichtet.

Seite C 14 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 852 vom 03.10.2024

Gefördert durch den Bund „Demokratie leben“, die Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung, das bezirkliche Integrationsbüro und die Stiftung SPI.

Hinweis:

Die Veranstalter behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremistischen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder sie von dieser auszuschließen.

Im Auftrag

Jüch

Steglitz-Zehlendorf (Seiten C 15 – C 25)

Presse-, Öffentlichkeitsarbeit & Digitale Kommunikation

Postanschrift:

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf
Presse-, Öffentlichkeitsarbeit & Digitale Kommunikation
14160 Berlin

presse@ba-sz.berlin.de

01) Zehlendorf Jahrbuch 2025 ist erschienen

Pressemitteilung vom 04.10.2024

Das **Zehlendorf Jahrbuch 2025** liegt druckfrisch im **Heimatismuseum Zehlendorf** für **5 Euro** zum Verkauf aus. Die Titelgeschichte der neuen Ausgabe erinnert an den 250. Geburtstag von Ferdinand Fintelmann, dem Hofgärtner und Mitgestalter der Pfaueninsel. Mit zwölf weiteren Beiträgen aus den Zehlendorfer Ortsteilen präsentiert der 29. Jahrgang wieder eine vielseitige Themenpalette.

Zwei Texte beschäftigen sich mit der **Nachkriegszeit in Zehlendorf**. Der eine stellt Lebensläufe von Schülerinnen aus Reifeprüfungen von 1945 bis 1947 an der Droste-Hülshoff-Oberschule vor. Der andere beschreibt anhand des Verwaltungsberichts von Zehlendorf 1949/1950, wie im Bezirk die Kriegsfolgen bewältigt wurden.

Weiter zurück in die **Zehlendorfer Geschichte** geht ein Beitrag über die Villenkolonie Zehlendorf-Grunewald, die vor 120 Jahren gegründet wurde. Dass die Zisterziensermönche aus Lehnin 1242 Zehlendorf günstig erwerben konnten, erfahren die Leserinnen und Leser ebenfalls.

Das **Jahrbuch** stellt den Lesenden auch interessante Personen aus Zehlendorf und ihre Lebensläufe vor: die Bewegungspädagogin und Stille Heldin Elfriede Hengstenberg (1892-1992), den Superintendenten des Kirchenkreises Cölln-Land, zu dem einst Zehlendorf gehörte, Anton Christian Lange (1830-1900) und den Mediziner und Kriminellen Edwin Wladislaw Katzen-Ellenbogen (1882-1953), der zeitweise in der Riemeisterstraße wohnte.

Wie in allen Jahren zuvor waren die Autorin und Autoren des Jahrbuchs ehrenamtlich tätig. Dank ihrer sachkundigen Recherche kann das traditionelle Jahrbuch stets mit neuen Geschichten erscheinen und empfiehlt sich als Lektüre für alle Generationen.

Das **Heimatismuseum Zehlendorf** in der Clayallee 355 (Historischer Winkel) ist geöffnet am **Sonntag und Mittwoch von 11 bis 15 Uhr, am Donnerstag von 15 bis 18 Uhr**.

Kontakt und weitere Informationen

E-Mail: Weitere Fragen zu dieser Presse-Mitteilung an print@heimatismuseum-zehlendorf.de

Adresse: Heimatverein Zehlendorf e.V., Clayallee 355, 14169 Berlin

Website: Mehr Infos zum Heimatverein Zehlendorf auf www.heimatismuseum-zehlendorf.de

02) „Das erste Mal“ – Premieren in der Berliner Kulturlandschaft im Oktober im Bezirk Steglitz-Zehlendorf

Pressemitteilung vom 02.10.2024



Key Visual der Suchermeisteri GmbH für Kulturkorso.- *Bild: Suchermeisteri GmbH*

Im Oktober starten die Veranstaltungen des **Kulturkorso Berlin in Steglitz-Zehlendorf** – und Du kannst dabei sein!

14 Museen und **Ausstellungshäuser** im Bezirk bieten spannende Programmpunkte und Führungen an und beleuchten Themen, die zum ersten Mal in den Einrichtungen des Kulturkorso gezeigt wurden bzw. werden.

Vom **1. bis 31. Oktober 2024** richtet das [Netzwerk Kulturkorso Berlin – Museen im Grünen](#) unter dem Motto „**Das erste Mal – Premieren in der Berliner Kulturlandschaft**“ einen Aktionsmonat aus: Spannende Spezialführungen und vielfältige Workshops richten sich an Besucher aller Altersklassen. Gefördert und unterstützt wird die Aktion von der **Wirtschaftsförderung Steglitz-Zehlendorf**, der **Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe** und [visitBerlin](#).

Nach einem prächtigen Sommer können sich die Berliner und die Gäste der Stadt auf einen ereignisreichen Herbst im Südwesten der Stadt freuen. Die Häuser des **Kulturkorso** bieten in diesem **Oktober** ein einmaliges Programm, wenn die Blätter in den Parks und Gärten rund um die Häuser bunt werden. Hier werden und wurden Dinge, Personen, Objekte und vieles mehr „**zum ersten Mal**“ präsentiert.

Die 14 Häuser des Kulturkorso Berlin – Museen im Grünen:

Achim Freyer Stiftung • AlliiertenMuseum • Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin • Brücke-Museum • Stiftung Domäne Dahlem – Landgut und Museum • Haus am Waldsee • Haus der Wannsee-Konferenz • Kunsthaus Dahlem • Liebermann-Villa am Wannsee • Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem • Museum Europäischer Kulturen Museumsdorf Düppel • Schloss Glienicke • Schwartzsche Villa

Hier einige Anregungen:

- Komm' ins **MEK** und erfahre dort, was Conchita Wurst im Museum macht. Das MEK zeigt und bespricht erstmals eine neu erworbene Skulptur über den Künstler*in.
- Wer sich lieber den praktischen Fragen des Lebens widmet, der erfährt im **Museumsdorf Düppel** wie die Neandertaler Pech ohne Schwefel herstellen konnten. Vor Ort wird dann das erste Mal diese Methode mit den Besuchern angewendet.
- Im **AlliiertenMuseum** können die Besuchenden den original Checkpoint Charlie begehen. Dieser Übergang nach Ost-Berlin war bis zur Wiedervereinigung explizit kein Übergang für Deutsche oder Berliner. Jetzt wird er im Oktober für alle geöffnet.
- Das **Achim Freyer Kunsthaus** zeigt eigens für den Kulturmonat im Oktober eine Sonderausstellung. Ausgehend von Lovis Corinths Selbstbildnis (1921), dem ersten Werk in Achim Freyers Sammlung, begegnen sich in einer vielgesichtigen Auswahl Künstlerinnen und Künstler aus drei Generationen.
- Im **Haus der Wannsee-Konferenz** findet vom 8.-10.10. das erste Mal eine Tagung im neu errichteten Seminarhaus statt: zur Erinnerung an Leben und Werk von Joseph Wulf, der als Erster die Forderung erhebt, aus der Wannsee-Villa ein Dokumentationszentrum zu den NS-Verbrechen zu machen. In einer Sonderausstellung zeigt das Haus seine Perspektive auf Wannsee, neben 25 weiteren Perspektiven.
- Auf der **Domäne Dahlem** nimmt Direktor Steffen Otte Besucher mit auf einen Rundgang über das weitläufige Gelände und durch die bewegte Geschichte der Domäne Dahlem. Hier sind Geschichte, Natur und Kultur auf besondere Weise miteinander verbunden. Lassen Sie sich überraschen von neuen Erkenntnissen über unser traditionsreiches Landgut, dem ersten Freilichtmuseum in Deutschland mit ökologischer Landwirtschaft, schon seit 1993.

Über alle Termine des Aktionsmonats informiert die Webseite des Kulturkorsos:

- [Website](#)
- [Instagram](#)
- [Facebook](#)

Pressematerial: Die Motive der Werbekampagne und die Pressebilder der Einrichtungen können Sie hier [downloaden](#):

03) „Ungarisches Tanzhaus“ am 16.10.2024 mit der Gruppe DURRbanda

Pressemitteilung vom 02.10.2024



Gruppe DURRbanda.- Bild: Gruppe DURRbanda

In ungarischen und rumänischen Dörfern trifft man sich traditionell zum Tanzen im Tanzhaus („táncház“). In den 1970er Jahren ließ sich eine kleine Gruppe städtischer Idealisten von den Musik- und Tanztraditionen der Bauern inspirieren und initiierte die sogenannte Tanzhaus-Bewegung. Gespielt wird traditionelle Tanzmusik auf der Geige, einer dreisaitigen Bratsche und einem dreisaitigen Kontrabass. In den Tanzhäusern der Städte ist dies für die Jugend vergleichbar mit ungarischem Rock'n'Roll. Zusätzlich zeigen Tanzlehrer*innen vor Ort die zur Musik passenden Bewegungsabläufe!

Die Gruppe **DURRbanda** bringt dieses besondere Flair in die Bibliothek – inklusive einiger Tanzschritte, die auch die Besuchenden leicht erlernen können!

TERMIN: Mittwoch, 16.10.2024 um 18:30 Uhr

EINTRITT: Frei, eine Anmeldung ist erforderlich unter Tel. [90 299 2410](tel:902992410) oder E-Mail an event-bibliothek@ba-sz.berlin.de

INFORMATION: Tel. [90299 2410](tel:902992410)

ORT: Ingeborg-Drewitz-Bibliothek Steglitz-Zehlendorf, Grunewaldstr. 3, 12165 Berlin

04) Gemeinsames Gedenken am 07.10.2024 auf dem Sderotplatz

Pressemitteilung vom 24.09.2024

Aus Anlass des 1. Jahrestages des Überfalls der Terrororganisation Hamas auf Israel werden die Bezirksverordnetenversammlung und das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin am Montag, dem **07. Oktober 2024, um 16:30 Uhr, auf dem Sderotplatz** in 14163 Berlin den Opfern gedenken.

05) Amtsplausch Folge 47 ist online! Städtepartnerschaften in Steglitz-Zehlendorf

Pressemitteilung vom 24.09.2024

In der aktuellen Folge Amtsplausch geht es um die Städtepartnerschaften, die Steglitz-Zehlendorf unterhält. Was ist eine Städtepartnerschaft? Mit welchen Städten bestehen Partnerschaften und wieso ist das wichtig? Antworten darauf und auf vieles mehr hat der Städtepartnerschaftsbeauftragte des Bezirksamtes Steglitz-Zehlendorf Christian Urlaub. Er pflegt die Kontakte zu den Stadtverwaltungen der Partnerstädte und bereitet den Weg für Begegnungen auf politischer und zivilgesellschaftlicher Ebene.

„Viele Kommunen stehen vor ähnlichen Herausforderungen beispielsweise bei den Themen Infrastruktur, Umweltschutz und Stadtentwicklung. Da ist es gut, wenn man Partner hat, mit denen man sich austauschen kann“, so Christian Urlaub. „Städtepartnerschaften sind wichtig, weil sie der Völkerverständigung und dem Frieden dienen und das funktioniert durch die Zivilgesellschaft. Das zivilgesellschaftliche Engagement ist unerlässlich, um die Städtepartnerschaften am Leben zu halten“, so Urlaub weiter.

Bürgerinnen und Bürger, die Vorschläge und Idee haben, um Partnerschaften zu aktivieren, können sich direkt an Christian Urlaub wenden.

Die Kontaktdaten sowie alle in der Folge angesprochenen Informationen und Hinweise finden Sie unter: <https://www.berlin.de/ba-steglitz-zehlendorf/politik-und-verwaltung/beauftragte/partnerstaedte/>

Unter dem Verwendungszwecks „Charkiw Hilfe“ (<https://www.bsz-spv.de/charkiw-hilfe/>) können Interessierte über die folgende Bankverbindung spenden:

Städtepartnerschaftsverein Steglitz-Zehlendorf
Berliner Sparkasse
IBAN: DE27 1005 0000 1010 0044 05
BIC-/SWIFT-Code: BELADEBEXX

Sie können den **Podcast des Bezirksamtes Steglitz-Zehlendorf auf Spotify, Soundcloud und Apple Podcast** abonnieren. Weitere Informationen zum Amtsplausch finden Sie außerdem unter <http://www.steglitz-zehlendorf.de/amtsplausch>.

06) Neues Programm: Veranstaltungen für Frauen in Steglitz-Zehlendorf von Oktober bis Dezember 2024

Pressemitteilung vom 19.09.2024

Der Veranstaltungskalender Oktober-Dezember 2024 für Frauen in Steglitz-Zehlendorf ist erschienen.

Freuen Sie sich unter anderem auf eine **Ausstellungseröffnung im Frauentreffpunkt Ratswaage Lankwitz** in der Charlottenstraße 64, 12247 Berlin, mit den gesammelten Werken von Katrin Munke **am 6. Oktober** um 16:00 Uhr mit musikalischer Untermalung von „Two Guitars Two Voices“. Die Werke werden bis zum 29. November in der Ratswaage zu sehen sein.

Am **15. Oktober** um 17:00 Uhr laden die **Frauenselbsthilfe Krebs und Frauenbeauftragte** des Bezirksamts Steglitz-Zehlendorf zu dem **Informationsabend „Diagnose Brustkrebs – Was tun?“** in die Hellenische Gemeinde, Mittelstraße 33, 12167 Berlin ein. Im Zentrum steht der Austausch über die Krankheit und die Möglichkeiten der gegenseitigen Stärkung und Unterstützung. Betroffene, ihre Angehörigen sowie Interessierte sind herzlich eingeladen.

Entdecken Sie viele weitere spannende Veranstaltungen, Kurse und Begegnungsangebote im vielfältigen Programm auf der Website der bezirklichen Frauenbeauftragten unter folgender Adresse: www.steglitz-zehlendorf.de/frauenbeauftragte

07) Weltmädchentag 2024 am 12.10.2024 – Wir feiern ein Fest im Jugend- und Familienzentrum JeverNeun!

Pressemitteilung vom 18.09.2024

Anlässlich dieses Ereignisses wird am **Samstag, den 12.10.2024**, ein kleines Fest für Mädchen* und junge Frauen* aus dem **Bezirk Steglitz-Zehlendorf** stattfinden. Im **Jugend- und Familienzentrum JeverNeun** können Mädchen* und junge Frauen* an diesem Tag von **13:00 – 17:00 Uhr** zusammenkommen, sich austauschen und die Zeit gemeinsam gestalten.

Neben verschiedenen kreativen Angeboten gibt es leckere Snacks, Karaoke und das, worauf die Mädchen* Lust haben. Die Planung und Durchführung erfolgt durch Fachkräfte der Jugendarbeit, die Teil der bezirklichen AG Gender* sind. Die Ideen für das Fest stammen von Besucher*innen verschiedener Jugendfreizeiteinrichtungen.

Für weitere **Rückfragen** steht Ihnen **Nadine Rademacher** im **Jugendamt Steglitz-Zehlendorf** unter Jug1110@ba-sz.berlin.de zur Verfügung.

08) Enthüllung der Informationsstele „Siegmond Loewe“ – 25. September 2024, Wiesenweg 10, Berlin

Pressemitteilung vom 16.09.2024

Am Mittwoch, den 25. September um 11 Uhr wird am Wiesenweg 10 in Berlin-Lankwitz eine regionalhistorische Informationsstele der Öffentlichkeit übergeben, die an den Rundfunkpionier und Unternehmer Siegmund Loewe erinnert. Die Stele wurde nach einem Entwurf von Karin Rosenberg gefertigt. Es sprechen die stellvertretende Bezirksbürgermeisterin und Bezirksstadträtin für Bildung, Kultur und Sport Cerstin Richter-Kotowski und Christian Alber, COO und Mitglied der Geschäftsleitung der Loewe Technology GmbH.

Text der Informationsstele

Siegmond Loewe

Am Wiesenweg 9-10 befand sich von 1924 bis 1979 der Hauptsitz des von Siegmund Loewe begründeten Unternehmens Loewe. Sichtbar ist heute nur noch der nach der Enteignung durch die Nationalsozialisten an der Ecke Wiesenweg/Teltowkanalstraße errichtete Gebäudekomplex.

Rundfunkpionier

Siegmond Loewe wurde am 6. November 1885 in Berlin geboren. Er studierte an der Technischen Hochschule zu Berlin, bevor er an der Universität Jena zum Thema Hochfrequenz promovierte. Nach Stationen in den Entwicklungslaboratorien von Telefunken und der Firma Dr. Erich F. Huth machte er sich nach dem Ersten Weltkrieg mit einem eigenen Entwicklungslabor für Hochfrequenz und Vakuumtechnik selbständig. Inspiriert durch die amerikanische Radioamateurbewegung setzte er ab 1920 aus technischer und unternehmerischer Perspektive alles daran, den Rundfunk in Deutschland zu ermöglichen.

Als am 29. Oktober 1923 der Rundfunk in Berlin seinen Betrieb aufnahm, hatte Siegmund Loewe zusammen mit seinem älteren Bruder, dem Kaufmann David Ludwig Loewe, bereits die Radiofrequenz GmbH für die Produktion von Radios und ihren Einzelteilen gegründet. Im gleichen Jahr gründete er den Deutschen Radio-Club und den Verband der Funk-Industrie, der die ab 1924 in Berlin stattfindenden Funkausstellungen ausrichtete, mit.

Entwickler und Unternehmer

Als Unternehmer widmete er sich insbesondere der Produktentwicklung und förderte auch junge Talente wie Manfred von Ardenne. Gemeinsam entwickelten sie die Loewe-Dreifachröhre, die als Vorgänger des integrierten Schaltkreises (IC) in der Mikroelektronik gewertet wird, und ein großer Erfolg am Markt wurde.

Beflügelt hiervon wandten sich Loewe und Ardenne der Fernsehentwicklung zu. Ihre Vorführung des elektronischen Fernsehens während der Funkausstellung 1931 auf dem Loewe-Stand wurde weltweit beachtet und bahnte dem elektronischem Fernsehen den Weg. Bereits 1929 hatte Siegmund Loewe außerdem gemeinsam mit den Firmen Baird Television, Bosch und Zeiss Ikon eine Fernseh AG als Studiengesellschaft gegründet.

Verfolgung im Nationalsozialismus

Ab 1933 verengten sich die Spielräume für die Brüder Loewe, deren Vater jüdischen Glaubens war, dramatisch. Noch im gleichen Jahr musste David Ludwig Loewe aus dem Loewe-Vorstand zurücktreten und emigrierte mit seiner Familie über die Schweiz nach England, wo er 1936 verstarb. Im Frühjahr 1938 verdrängte dann Bosch das Unternehmen Loewe aus der Fernseh AG. Wenige Monate später erhielt Sigmund Loewe die Nachricht, dass auch er aus dem Vorstand abberufen worden sei. Das Reichsluftfahrtministerium enteignete noch im gleichen Jahr das Unternehmen.

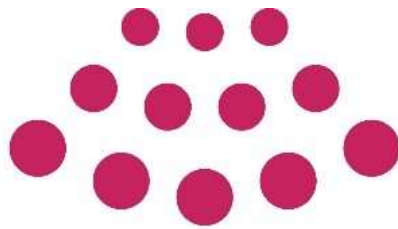
Exil und Rückerstattung

Sigmund Loewe emigrierte in die USA, wo bereits sein jüngerer Bruder Bernhard Loewe die amerikanische Loewe-Patentverwaltung leitete. Auch ihre jüngere Schwester konnte sich mit ihrer Familie in die USA retten.

Am 3. November 1949 wurde das Unternehmen, nun mit Sitz in West-Berlin und Werken in Kronach sowie Düsseldorf, an Sigmund Loewe rückerstattet. Sigmund Loewe kehrte jedoch nur noch zeitweise nach Deutschland zurück. Das Unternehmen Loewe nahm unterdessen in Westdeutschland in vollem Umfang am Wirtschaftswachstum teil und zählte zu den erfolgreichsten Marken der Radio- und Fernsehindustrie.

09) KulturLeben Berlin in der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek: Monatlich jeden letzten Sonnabend

Pressemitteilung vom 13.09.2024



KulturLeben Berlin

Logo KulturLeben Berlin.- *Bild: KulturLeben Berlin*

Lust auf Kultur, aber Ihr Einkommen ist gering? Werden Sie Gast von **KulturLeben Berlin**.

Von 500 Kulturpartnern erhält der Verein **KulturLeben Berlin** freie Kulturplätze, die kostenlos an Menschen mit kleinem Budget vermittelt werden.

Seite C 23 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 852 vom 03.10.2024

Der Verein **KulturLeben Berlin** bietet **jeden letzten Sonnabend im Monat** in der **Ingeborg-Drewitz-Bibliothek**.

Information und Anmeldungen für Veranstaltungen in diversen Bereichen wie zum Beispiel Theater, Kabarett, Lesungen, Musik, Museen, Kino, Zirkus und Sport werden angeboten.

Termin: Jeden letzten Samstag im Monat: **28.09., 26.10., 30.11.2024**, jeweils von **11 bis 13 Uhr**

Eintritt: Frei, ohne Voranmeldung

Ort: Ingeborg-Drewitz-Bibliothek Steglitz-Zehlendorf, Grunewaldstr. 3, 12165 Berlin

Kooperation: Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen der Stadtbibliothek Steglitz-Zehlendorf und dem Verein KulturLeben Berlin

10) Erzählzeit in der Gottfried-Benn-Bibliothek – neue Termine für September und Oktober

Pressemitteilung vom 09.09.2024



Kamishibai im Garten der Gottfried-Benn-Bibliothek.- Bild: Stadtbibliothek Steglitz-Zehlendorf

Die Erzählzeit in der **Gottfried-Benn-Bibliothek** begeistert große und kleine Besuchende – zum ersten Mal oder immer wieder aufs Neue. So lange das Wetter mitspielt, zieht es uns nach draußen und wir erleben das beliebte **Kamishibai** im wunderschönen **Garten der Gottfried-Benn-Bibliothek**. Wenn es kühler wird, machen wir es uns drinnen gemütlich. Anschließend kann passend zur jeweiligen Geschichte gemalt oder gebastelt werden. Spaß garantiert!

Jeden Dienstag ab 16:30 Uhr tauchen wir ein in die verschiedensten Leseabenteuer, z.B. mit Bilderbuchklassikern wie „**Die Pippilothek**“ oder „**Die Schusselhexe**“. Im Oktober wird es richtig gruselig mit der Gespensterparty und sogar etwas unheimlich mit der großen Wörterfabrik.

Das Programm für den September und Oktober 2024:

- 17.09. Pippilothek – Kamishibai
- 24.09. Die kleine Schusselhexe und der Drache – Kamishibai
- 01.10. Elmar – Kamishibai
- 08.10. Der Schusch und der Bär- Bilderbuchkino
- 15.10. Die große Wörterfabrik – Kamishibai
- 22.10. Das kleine Gespenst – Kamishibai
- 29.10. Gespensterparty – Kamishibai

Termin: Jeden Dienstag ab 16:30 Uhr

Eintritt: Frei, ohne Voranmeldung

Information: unter Tel. [90299 5458](tel:902995458)

Ort: Gottfried-Benn-Bibliothek, Nentershäuser Platz 1, 14163 Berlin

11) Sina Haas ist neue bezirkliche Klimaschutzbeauftragte in Steglitz-Zehlendorf

Pressemitteilung vom 03.09.2024

Klimaneutrale Bezirksverwaltungen bis 2030, klimaneutrale Hauptstadt bis 2045 – so lauten die Ziele Berlins. Hierfür wurde im August 2024 in der Abteilung der Bürgermeisterin Maren Schellenberg des Bezirksamtes Steglitz-Zehlendorf die Stelle der bezirklichen Klimaschutzbeauftragten mit Sina Haas neu besetzt.

In ihrer neuen Funktion vertritt sie die Klimaschutzbelange sowohl des Bezirksamtes als auch des gesamten Bezirks. „Derzeit arbeite ich an einem Themenspeicher über klimarelevante Maßnahmen, Vorhaben und Projektideen in Steglitz-Zehlendorf, um mir einen Überblick über die bestehenden Herausforderungen und Möglichkeiten zu verschaffen. Anschließend möchte ich entscheiden, welche Themenschwerpunkte ich setze“, erklärt Frau Haas ihre ersten Arbeitsschritte. Hierbei sei es ihr besonders wichtig, sich mit unterschiedlichen klimaschutzrelevanten Akteurinnen und Akteuren zu vernetzen. „Ich lade jede/n herzlich ein, Kontakt mit mir aufzunehmen, damit wir uns über Ihre Ideen, Maßnahmen und Vorhaben für mehr Klimaschutz im Bezirksamt und im Bezirk austauschen können“, betont sie.

Seite C 25 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 852 vom 03.10.2024

Frau Haas ist gebürtige Zehlendorferin und studierte Wirtschaftswissenschaftlerin. Ihren Bachelor- und Masterabschluss hat sie in Management und Nachhaltiges Wirtschaften absolviert. Berufliche Erfahrungen sammelte sie in Nachhaltigkeitsabteilungen von Konzernen und in der Forschung zur Energie- und Verhaltensökonomik. Zuletzt war sie knapp vier Jahre im Umwelt- und Naturschutzamt Steglitz-Zehlendorf in den Bereichen Immissionsschutz-, Abfall- und Wasserrecht tätig.

Eine Kontaktaufnahme ist telefonisch unter [030 90299 5206](tel:030-90299-5206) oder per E-Mail an klimaschutz@ba-sz.berlin.de möglich.

Tempelhof - Schöneberg (Seiten C 14 - C 30)

Pressestelle

[John-F.-Kennedy-Platz](#)
[10825 Berlin](#)

Telefon: (030) 90277-6281

pressestelle@ba-ts.berlin.de

01) Ausstellung in der Volkshochschule: „Jüdische Identitäten in Deutschland“
– Fotografien von Rafael Herlich



Bild: Rafael Herlich

Pressemitteilung Nr. 350 vom 30.09.2024

Zur **Ausstellungseröffnung „Jüdische Identitäten in Deutschland“** am **Dienstag, 8. Oktober 2024 um 18:00 Uhr** in der Volkshochschule am Barbarossaplatz sind Sie herzlich eingeladen. Der deutsch-israelische Fotokünstler Rafael Herlich wird anwesend sein. Seine 30 Fotografien umfassende Ausstellung ermöglicht Einblicke in jüdisches Leben, Traditionen und eine Vielzahl von jüdischen Identitäten. Gleichzeitig sind die Bilder Ausdruck der letzten 40 Jahre deutsch-jüdischer Geschichte, der Wiederkehr jüdischen Lebens in der Bundesrepublik.

Ausstellung „Jüdische Identitäten in Deutschland“
vom 7. Oktober bis 9. November 2024

Volkshochschule Tempelhof-Schöneberg, Einstein-Bögen im 1. Obergeschoss
Barbarossaplatz 5, 10781 Berlin

Seite C 27 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 852 vom 03.10.2024

**Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8:30 bis 21:30 Uhr,
Samstag und Sonntag von 9:30 bis 17:00 Uhr,
abweichende Öffnungszeiten in den Schulferien: [VHS-Seite zur Ausstellung](#)**

In seiner Ausstellung porträtiert er Kinder bei jüdischen Feiertagen, wie Chanukka oder Sukkot. Ein Bild zeigt eine Bar-Mitzwa, ein weiteres einen betenden Juden mit Tallit (Gebetsmantel) und Tefillin (Gebetsriemen). Berührend ist das Bild, das Markus Abraham Bar Ezer mit seinem Enkel am Hauptbahnhof in Frankfurt zeigt. Der Großvater zeigt ihm das Gleis, wo er zum letzten Mal seine Mutter sah. Sie wurde 1941 in das Ghetto Minsk deportiert und dort ermordet.

Veranstaltung findet im Rahmen der Tempelhof-Schöneberger [Aktionswochen gegen Antisemitismus](#) statt.

Kontakt:

Volkshochschule Tempelhof-Schöneberg
Martin Behringer

- Tel.: [\(030\) 90277-3518](tel:030902773518)

martin.behringer@ba-ts.berlin.de

02) Presseeinladung: Weltmädchen*tag 2024

Pressemitteilung Nr. 339 vom 23.09.2024

Anlässlich des internationalen Weltmädchen*tags laden wir die Presse herzlich zur Weltmädchen*party ein:

Freitag, 11. Oktober 2024 ab 17:00 Uhr

in der Weißen Rose, Martin-Luther-Straße 77, 10827 Berlin

Seit die Vereinten Nationen im Jahr 2011 den 11. Oktober zum internationalen Mädchen*tag erklärten, wird er in vielen Ländern gefeiert, um ein Zeichen gegen die Benachteiligung von Mädchen* und für Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung zu setzen. Auch in Tempelhof-Schöneberg werden seitdem einmal im Jahr Mädchen* und ihre Rechte gefeiert.

Mädchen* haben an dem Abend die Möglichkeit sich mit ihren Rechten auseinanderzusetzen. Zudem gibt ein buntes Bühnenprogramm, was von den verschiedenen Gruppen und Einrichtungen im Bezirk organisiert wird. Zum Abschluss leitet der Flashmob One Billion Rising mit Centre Talma über zum krönenden Abschluss des Abends: Eine Party mit DJane, zu der alle Mädchen* eingeladen sind, sich selbst so richtig zu feiern.

Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann:

“Gerade im Hinblick darauf, dass immer lauter werdende politische Stimmen die Errungenschaften der Gleichstellung in Frage stellen und soziale Medien traditionelle Rollenbilder als alternativlos überhöhen, ist die Weltmädchen*party eine wichtige Institution, um Mädchen* und ihre Rechte in den Mittelpunkt zu stellen und Alternativen zu klassischen Rollenbildern zu bieten.”

Kontakt:

Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Julia Selge

•

• Tel.: [\(030\) 90277-2159](tel:030902772159)

gleichstellungsbuero@ba-ts.berlin.de

03) „Vom Nähfaden bis zur Atombombe ist alles Politik. Feministische Allianzen gestern – heute – morgen“



Pressemitteilung Nr. 336 vom 20.09.2024

Veranstaltung des Berliner Frauenbund 1945 e.V.

Unter dem Titel „Vom Nähfaden bis zur Atombombe ist alles Politik. Feministische Allianzen gestern – heute – morgen“ veranstaltete der Berliner Frauenbund 1945 e.V. am 19. September 2024 im Rathaus Schöneberg ein erfolgreiches Treffen. Von 15:30 bis 21:30 Uhr kamen bürgerschaftlich Engagierte, Vertreter von Frauen- und Sozialprojekten sowie potenzielle Wunschgroßeltern zusammen, um über Ehrenamt und Verbandsarbeit zu sprechen.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Rolle des Ehrenamts. So feierte der „Großelterndienst – Enkel dich fit!“ sein 35-jähriges Bestehen.



Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann, der die Schirmherrschaft übernommen hatte, hob in seiner Rede hervor:

“Die ehrenamtliche Arbeit im Großelterndienst zeigt auf beeindruckende Weise, wie wichtig Solidarität zwischen den Generationen ist. Dieses Engagement stärkt nicht nur den gesellschaftlichen Zusammenhalt, sondern bereichert auch das Leben aller Beteiligten.”

In den verschiedenen Workshops wurde intensiv über die Herausforderungen und Chancen der heutigen Frauenbewegung und der generationsübergreifenden Solidarität diskutiert. Darüber hinaus war ein wichtiger Aspekt, wie junge Frauen für die Verbandsarbeit begeistert werden können.

Zum Abschluss wurde an die Gründerin des Berliner Frauenbundes, Dr. Agnes von Zahn-Harnack, erinnert, deren 140. Geburtstag in diesem Jahr gefeiert wird. Die Veranstaltung endete mit einer Jubiläumsfeier, bei der die Verdienste des „Großelterndienstes“ gewürdigt wurden.

Die Veranstaltung bot vielfältige Impulse und zeigte, wie wichtig ehrenamtliches Engagement für den sozialen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft ist. Der Berliner Frauenbund 1945 e.V. blickt optimistisch in die Zukunft und freut sich auf weitere Jahre erfolgreicher Arbeit.



Kontakt:

Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
Julia Selge

-
- Tel.: [\(030\) 90277-2159](tel:030902772159)
- gleichstellungsbuero@ba-ts.berlin.de

01) Studienfahrt der Copernicus-Vereinigung für Geschichte und Landeskunde Westpreußens in Westpreußen, 31.08. bis 07.09.2024

Die Studienfahrt der CV in Westpreußen war in vielerlei Hinsicht äußerst erfolgreich. Die vorbereitenden Planungen und die Organisation vor Ort hatte Vorstandsmitglied *Frau Grażyna Patryn* (Sassin, Amtsbezirk Sassin im Landkreis Lauenburg i. Pom., Regierungsbezirk Köslin, der Provinz Pommern / poln. Sasino, Powiat Wejherowo [Kreis Neustadt / Wpr.], Woj. Pommern) übernommen.

Folgende Orte und Einrichtungen wurden besucht: Ausgangsort und Endpunkt der Reise Danzig-Oliva (Ethnographisches Museum), Marienburg (Burg, Stadtmuseum), auf dem Oberländischen Kanal nach Elbing (Bibliothek und Stadtführung), Hohenstein (Freilichtmuseum, Grunwald-Museum zu 1410), Graudenz (Zitadelle, Museum des Weichselhandels, Stadt), Thorn (TNT Wissenschaftliche Gesellschaft, Copernicus-Museum, Lebkuchen-Museum), Marienwerder (Domburg, Museum), Danzig-Oliva (Vortrag zu Förderantrag). Für die einzelnen Orte hatten Teilnehmer der Studienfahrt Kurzverträge zu Persönlichkeiten übernommen.

Der Teilnehmerkreis (zuletzt 20 Personen, statt 25 Personen, durch krankheitsbedingte kurzfristige Absagen) entsprach zwar nicht der ursprünglichen Absicht, mit diesem Reiseangebot jungen wissenschaftlichen Nachwuchs für die Arbeit der CV zu gewinnen, aber insgesamt kann diese Studienfahrt mit den durch Frau Patryn vermittelten Kontakten zu örtlichen wissenschaftlichen Einrichtungen und Wissenschaftlern als großer Erfolg verbucht werden. Bei den Gesprächen zwischen CV-Vorstandsmitgliedern und den polnischen Wissenschaftlern wurden auch Schriften der Vereinigungen ausgetauscht.

Die Rahmenbedingungen mit Übernachtungen, Verpflegung usw. waren vorbildlich gelöst.

Nicht unerwähnt soll bleiben, dass Frau Patryn einen illustrierten Schlussbericht mit Danksagungen der besuchten Wissenschaftler und ihrer Einrichtungen zusammengestellt hat, der – hoffentlich – später auch veröffentlicht werden kann.

Motto: Wer nicht wirbt, der stirbt!

Alle Teilnehmer danken Frau Grażyna Patryn für dieses eindrucksvolle Ergebnis landeskundlicher Bemühungen der Copernicus-Vereinigung, die für die vorgesehenen weiteren Studienfahrten wichtige Erkenntnisse und Anregungen vermittelt haben.

Hk

Keine Berichte

**C. e) Dokumentationen, Projekte, Diskussionen: Veränderung der
Geschichtslandschaft durch Umbenennung von Straßen usw.**

Seite C 33

Keine Berichte

01) Armin Fenske ist von uns gegangen



Armin Fenske

* 8. 12. 1940 † 18. 8. 2024

In Dankbarkeit und stiller Trauer

Ingrid Fenske
sowie alle Angehörigen

Kondolenzanschrift:

Ingrid Fenske, Achter'd Diek 3, 26844 Jemgum

Die Seebestattung findet am Mittwoch,
dem 18. September 2024, um 11 Uhr vom
Hooksieler Außenhafen statt.

Liebe Westpreußen, liebe ostdeutsche Mitstreiter!

Mit Armin Fenske hat uns eine Persönlichkeit verlassen, die in vielen unserer Vereinigungen bleibende Spuren und Erinnerungen hinterlassen hat. Seine Verdienste um unsere Heimatarbeit sind unermesslich!

Wir danken ihm, seiner Frau und allen Familienangehörigen dafür von ganzem Herzen.

Sobald die Vereinigungen, in denen Armin Fenske gewirkt hat, Ihre Würdigungen uns zur Kenntnis geben, werden wir Sie in unserem AGOMWBW-Rundbrief veröffentlichen.

Lieber Armin, Du bleibst stets bei uns als Ansporn und Ziel unserer Bemühungen!

Reinhard M. W. Hanke